

Krisenintervention bei Grenzverletzungen durch Jugendliche

Wenn durch Jugendliche die sexuellen Grenzen anderer Personen innerhalb und außerhalb der Familie verletzt worden sind, ist zunächst für Schutz und im weiteren Verlauf für angemessene Unterstützung zu sorgen.

Das Kinderschutz-Zentrum Leipzig kann in Abstimmung mit der Familie, Schule und dem Helfersystem erste Schritte zum Schutz, Stabilisierung und in Richtung Hilfe unterstützen.

Die Krisenintervention ist ein erster Schritt, aus dem Empfehlungen zur Sicherung von Schutz und Hilfe hervorgehen.

Krisenintervention heißt inhaltlich:

1. Stabilisierung in der akuten Situation (Wer braucht was?)
2. Verantwortlichkeiten klären (Wer kümmert sich um wen?)
2. Planung von Maßnahmen (Was sind notwendige Schutzmaßnahmen und Hilfen für den übergriffigen Jugendlichen und die vom Übergriff betroffene Person?)

Krisenintervention heißt strukturell:

1. Bei Verweis bzw. einem bestehendem Helfersystem beginnt und endet die Krisenintervention mit den Helfer_innen/ der verweisenden Fachkraft (gemeinsamer Auftakt und gemeinsamer Abschluss)
2. Meldet sich die Familie von sich aus, endet der Kriseninterventionsprozess gemeinsam mit dem ASD. So wird sichergestellt, dass der Hilfebedarf geprüft und Hilfe ermöglicht wird.
3. Neben dem Auftakt- und Abschlussgespräch findet jeweils ein Termin mit den Eltern des Beschuldigten und dem Beschuldigten statt.

Brandvorwerkstr. 80
04275 Leipzig

Tel.: (03 41) 960 28 37

www.kinderschutz-leipzig.de
info@kinderschutz-leipzig.de
Fax: (03 41) 960 28 38
Bank für Sozialwirtschaft
Blz.: 86 02 05 00
Kto.: 3 50 45 01